



Steckbrief – Statistische Aktivität und veröffentlichte Ergebnisse

Pendlermobilität (PEND)

Beschreibung

Die **PEND-Statistik** liefert Informationen über die Pendlermobilität (zu Arbeits- und Ausbildungszwecken) der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz ab 15 Jahren. Es handelt sich um eine Analyse der entsprechenden Daten aus der Strukturhebung (SE).

Methodik

Verwendete Methodik:

Analyse der Pendlerdaten aus der Strukturhebung (SE). Letztere wird jedes Jahr im Rahmen der Volkszählung durchgeführt. Es handelt es sich um eine Stichprobenerhebung bei mindestens 200'000 Personen mit Online- oder Papier-Fragebogen. Regionale Statistikstellen können die Stichprobe gebietsweise aufstocken (bis zu einer Verdoppelung).

Verwendete Variablen:

- Abfahrts- und Ankunftsort der Pendler/-innen
- Distanz und Dauer des Weges zur Arbeits-/Ausbildungsstätte
- verwendete Verkehrsmittel
- Pendelhäufigkeit
- soziodemografische Merkmale der Pendler/-innen (Alter, Geschlecht, Ausbildungsstand, berufliche Stellung usw.)

Verfügbar seit:

2010. Vorgängerstatistiken (ehemalige Volkszählung) reichen zurück bis ins Jahr 1910, sind aber nur eingeschränkt vergleichbar.

Erhebungsdatum

Stichtag der Erhebung ist jeweils der 31. Dezember

Periodizität der Veröffentlichung:

Jährlich

Regionalisierungsgrad:

Kanton

Revisionspolitik

Routinemässige Revisionen

Periodische Anpassung des Fragebogens der Strukturhebung im Abstand von 5 Jahren.

Methodenwechselbedingte Revisionen

- 2020: Anpassung der Berechnungsmethode für die Länge der Arbeitswege: Die Berechnungen werden neu mit Hilfe des topografischen Landschaftsmodells (TLM) von swisstopo und nicht mehr mit dem Teleatlas durchgeführt. Die Ergebnisse zur Länge der Wege sind daher ab 2020 nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.
 - 2018: Grundlegende Revision der Strukturhebung, auf der die Pendlerstatistik basiert: Anpassungen der Erhebungsmethode (Bevorzugung des Online-Fragebogens gegenüber dem Papier-Fragebogen), der Gewichtungsmethode sowie der Methode zur Erkennung von Ausreissern. Die Ergebnisse (insbesondere der Anteil der Arbeits- und Ausbildungspendler/-innen an allen Erwerbstätigen) können daher nur bedingt mit den Vorjahren verglichen werden.
 - 2013: Ab 2013 werden fehlende Werte bei den Verkehrsmitteln und dem Arbeitsort (Beginn der Arbeit) mittels stochastischer Imputationen eingesetzt und inkohärente Werte ersetzt.
-

Gesetzliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 22. Juni 2007 über die eidgenössische Volkszählung (SR 431.112)
- Verordnung vom 19. Dezember 2008 über die eidgenössische Volkszählung (SR 431.112.1)
- Statistisches Mehrjahresprogramm des Bundes (Pendlermobilität)

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS)

Sektion Mobilität
+41 58 463 64 68
verkehr@bfs.admin.ch

Auskunftsdienst Strukturerhebung:
+41 58 463 67 11
info.pop@bfs.admin.ch
